

Drei echte
Energiebündel



Dieses Buch gehört:

.....

Drei echte Energiebündel



Impressum:

Herausgeber: Energie AG Oberösterreich, Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz
Text: Michaela Herzog; Illustration: Helga Bansch; Linz 2015

Die große Sandkiste im Park ist der Lieblings-
spielplatz von Lilli, Lola und Ludwig.
Am liebsten toben die drei Geschwister barfuß
im Sand herum. Oder sie rutschen so schnell
wie möglich die Rutsche herunter. Oder sie
springen von der Schaukel. Wer am weitesten
kommt, hat gewonnen.
Der von der Sonne erwärmte Sand fühlt sich
wohlig warm an.





Papa hat sich im Schatten auf eine Parkbank gesetzt. Ludwig läuft zu ihm, um seine Windräder zu holen. Die hat er selbst gebastelt. Mit ihren dünnen Stäbchen steckt er sie vorsichtig in den Sand. „Die drehen sich ja wirklich!“ Voller Freude klatscht Ludwig in die Hände und beginnt sich auch zu drehen. Schneller und schneller, bis er nicht mehr kann und sich einfach umfallen lässt.

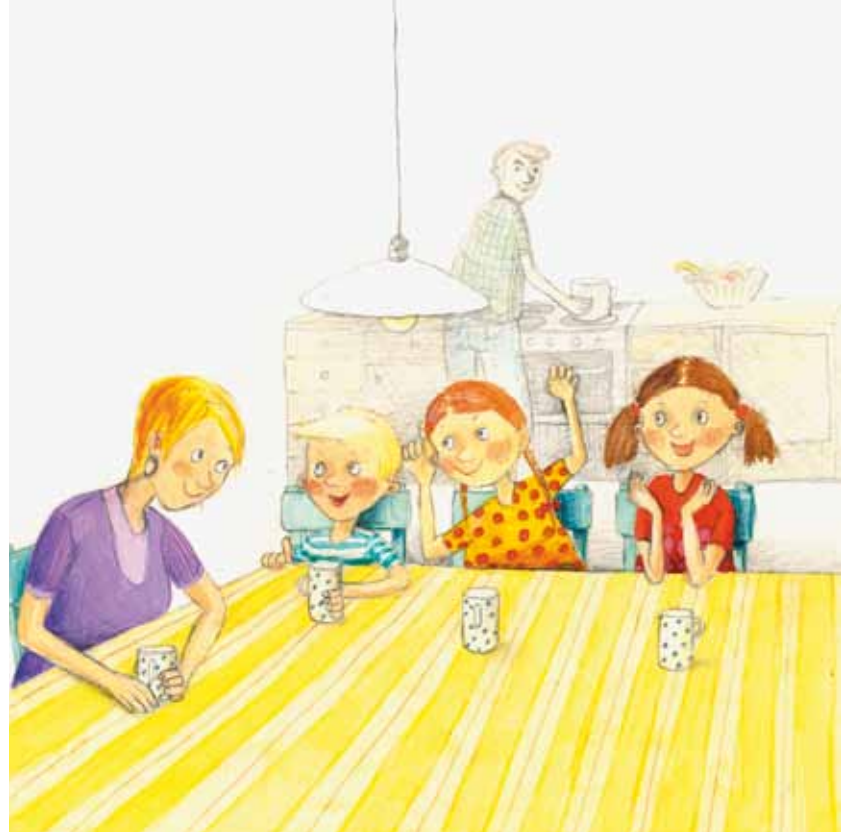
Ganz in das Sandspielen vertieft, bemerken Lilli, Lola und Ludwig nicht, dass sich die kleinen Windräder immer schneller drehen. Die Sonne ist hinter dichten Wolken verschwunden. In der Ferne ist ein leichtes Brausen zu hören. „Kinder, zusammenpacken!“, ruft Papa, „Ein Sturm zieht auf.“





Frierend und vom Wind zerzaust kommen die vier nach Hause. Papa knipst das Licht an und schließt rasch die Fenster. Draußen ist es kalt und dunkel geworden. Der Sturm fegt durch den Garten. Es regnet heftig. „Ab unter die warme Dusche“, ruft Papa den Kindern zu. Aus dem Badezimmer hört er sie kichern.

Papa wärmt auf dem Herd Milch für die Kinder. Mama ist nach Hause gekommen. „Was habt ihr heute alles gemacht?“, möchte sie gerne wissen. Lilli, Lola und Ludwig erzählen gleichzeitig von ihrem Spiel in der Sandkiste. „Stell dir vor, wir haben Wasser über einen großen Stein fließen lassen und einen See angelegt, Kanäle gegraben und Umleitungen gebaut.“ „Dann ist der Sturm gekommen.“ „Ludwig hat noch rechtzeitig seine Windräder eingepackt, bevor sie der Wind weggeblasen hätte.“ „Da haben wir gespürt, wie viel Energie der Wind hat“, sagt Papa.



„Ihr seid ja echte Energiebündel.“ Mama lächelt. Ludwig will wissen, was ein Energiebündel ist. „Kinder hüpfen, springen, reden, lachen, denken und spielen den ganzen Tag“, sagt Mama. „Kinder haben viel Ausdauer und Kraft. Und genau das ist Energie.“ Papa stellt die Obstschale auf den Tisch. „Zum Energietanken muss jeder Körper genügend zu essen bekommen.“



„Energie brauchen wir auch zum Heizen, Kochen und Waschen und zum Fernsehen“, weiß Lilli und greift nach einer Banane. „Zum Zug- oder Straßenbahnfahren“, ergänzt Lola.





„Braucht eine Steckdose auch etwas zu essen?“, fragt Ludwig neugierig. Seine älteren Schwestern prusten los. „Nein“, antwortet Mama lachend. „Der Strom, den wir im Alltag verbrauchen, wird aus Wasser, Wind und Sonne gewonnen. Viele Menschen arbeiten dafür, dass diese Kräfte aus der Natur so genützt werden, dass sie als Strom aus der Steckdose kommen.“ „Wasser-, Wind- und Sonnenkraft schenkt uns die Natur, deshalb müssen wir sehr sorgsam mit ihr umgehen und dürfen sie nicht zerstören“, meint Papa.



Ludwig bemerkt, dass die Sonne wieder scheint. Tatsächlich, der Sturm ist vorüber. Und die Sonnenstrahlen scheinen ihm wieder ins Gesicht. „Spürst du ihre Wärme?“, fragt Mama. Ludwig nickt.

Mama öffnet die Terrassentüre. Frische Luft strömt in die Küche. „Essen wir im Freien?“ Gemeinsam mit den Kindern deckt sie draußen den Tisch. Alle lassen sich das Abendessen schmecken. Langsam wird es dunkel. Mama schaltet das Licht ein. Vor Wochen schon hat Papa in die Terrassenleuchten Energiesparlampen hineingedreht.





Plötzlich ruft Ludwig: „Da, da, schaut! Was ist das?“ Lilli, Lola, Mama und Papa blicken angestrengt in den dunklen Garten. „Schon wieder. Was blinkt da?“ Tatsächlich, zwischen den Büschen funkelt es im Dunkeln. Als würden kleine Lichter ein- und ausgeschaltet. „Dort fliegen Glühwürmchen“, ruft Papa erfreut, „und die geben kurze Leuchtsignale.“

„So ein Glühwürmchen hat es gut. Das hat sein Licht gleich mit dabei“, sagt Ludwig schläfrig und kuschelt sich an Mama. Auch Lilli und Lola gähnen. Die Eltern bringen ihre drei Kinder zu Bett. Denn genügend Schlaf ist wichtig, um am nächsten Tag wieder voller Energie aus dem Bett zu springen.



Also, schnell, Licht aus und gute Nacht!



Bastelanleitung für ein Windrad

du brauchst:
ein Blatt Papier (Größe: 14x14cm)
eine Stecknadel
ein Holzstäbchen
Schere

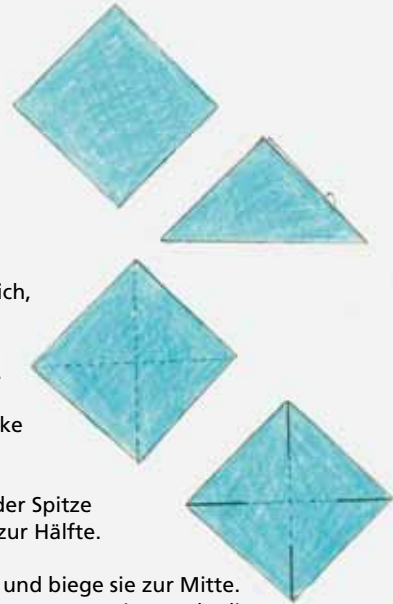
Lege dein Papier-Quadrat so vor dich,
dass eine Spitze zu dir zeigt.

Falte die untere Spitze zur oberen.

Öffne das Dreieck und falte die linke
Spitze zur rechten.

Schneide mit deiner Schere von jeder Spitze
entlang der Faltnie ungefähr bis zur Hälfte.

Nimm eine Ecke nach der anderen und biege sie zur Mitte.
Die Spitzen sollen übereinander liegen! Jetzt nimmst du die
Stecknadel und stichst sie durch alle 4 Spitzen.
Zum Schluss stichst du die Nadel in den Holzstab.
Mama oder Papa helfen dir bestimmt, wenn es zu schwer für dich ist.



© Energie AG Oberösterreich, Linz 2015

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Verbreitung (auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Weitergabe, Bild-, Ton- und Datenträger jeder Art) oder der auszugsweise Nachdruck. Die Kopiervorlagen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Vervielfältigungen sind nach dem Urheberrecht unzulässig.

Gedruckt in Österreich
Text: Michaela Herzog
Illustration: Helga Bansch, Wien

Impressum:
ENERGIE AG Oberösterreich
Böhmerwaldstraße 3 · 4020 Linz,
Service-Nummer: 0800 81 8000
Service-Fax: 0800 81 8001
E-Mail: schule@energieag.at
Internet: www.energieag.at



ENERGIEAG
Oberösterreich

Wir denken an morgen.